

Volksmacht

für Schlessien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5552.

Anzeigenpreis: ...

Bezugspreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition, Klusstraße 46, durch die Buchhandlung der „Volksmacht“, Neue Trauerstraße 140, durch die Buchhandlung „Arbeiter-Verlag“, Wallstraße 140, sowie durch alle Ausländer zu beziehen. ...

Die neue Internationale.

Internationaler Sozialistenkongress.

Hamburg, 24. Mai (Drahtbericht unseres Redaktionsvertreter.) Das Referat von Otto Bauer, das in der kritischen Kernsitzung am geschichtlichen Tage glanzvoll auf gebaut war und allgemein begeisterte Zustimmung fand, hat in seinen positiven Folgerungen nicht ebenmäßig beigetragen, da es praktisch nur sehr abgewogene Anreize bot. In der Vorkonferenzfrage hat daher am selben Tage noch die englische Unabhängige Arbeiterpartei aus Otto Bauers Kritik am heutigen Völkerverband, der sie voll zustimmt, die Folgerung gezogen, einen Antrag auf Erweiterung und Demokratisierung des Völkerverbandes in der Kommission mit besonderem Nachdruck zu empfehlen, der wahrscheinlich angenommen werden wird. Auch das zweite Referat des russischen Genossen Abramowicz, das zeitlich den verhängnisvollen Artikel der bolschewistischen Gewalthererrschaft und Miswirtschaft erschöpfend aufdeckte, war in seinen Schlussfolgerungen zu wenig praktisch, um allgemeine Zustimmung zu finden. Abramowicz prophezeite, daß der Bolschewismus schließlich in innen- und außenpolitischen Bonapartismus ausarten müsse, was die englische Delegation im Augenblick etwas unangenehm empfand. Ist doch die englische Arbeiterpartei gerade gegenwärtig bemüht, die englische Regierungspolitik gegen Rußland nicht in dieselben Bahnen leiten zu lassen, wie einst die englische Regierungspolitik, die vor 100 Jahren gegen den ersten Bonaparte gekommen ist. Abramowicz fand allgemeine Zustimmung, wenn er die Demokratisierung Rußlands als erste Voraussetzung wirtschaftlicher Besserung und geanderten Außenpolitik des großen Ostreiches kennzeichnete, blieb aber jeden Hinweis schuldig, welche Möglichkeiten er für den Kampf der Demokratie gegen den Bolschewismus im Augenblick gegeben sieht.

Sehr viel weniger glänzend und geistreich, aber sehr viel praktischer war das Referat des Engländers Thomas über den Achtstundentag, in dem empfohlen wurde, daß alle sozialistischen Parteien hier gleichmäßig die Forderungen der Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale in der Gesetzgebung ihres Landes unterstützen.

Von größter praktischer Bedeutung aber war das organisierte Referat Friedrich Adlers, das auf umfassender schwieriger Ausschuss- und Komiteeberatungen beruhte. Adler konnte den Aufbau der neuen Internationale bereits in allen Einzelheiten darlegen und fand mit keinem Satzungs- und Organisationsvorschriften begünstigter Zustimmung, jedoch der Kongress sich zu einer stürmischen Kundgebung erhob. Die Satzung der neuen Internationale ist sehr sorgfältig abgewogen und wenn auch gerade unter den kleineren Strömungen das eine oder andere Land mit der Zahl der ihm zugewiesenen Sitze noch nicht völlig zufrieden ist, so ist doch in der allgemeinen Bestimmung, daß Beschlüsse des Kongresses als politische Fragen nur mit zwei Dritteln aller Stimmen als angenommen gelten, eine befriedigende Sicherung auch für die kleinen Länder geschaffen. Mit großer Begeisterung hörte der Kongress die Vorschläge Adlers, die darauf hinausgehen, die Internationale in Zukunft auch im Falle eines Krieges aufrechtzuerhalten und die die Erfahrungen des letzten Weltkrieges tatsächlich mit großer Umficht verwerten. Auch die kleinen Schmerzen, die vorher bei dem Bericht Crispins über die Mandatsprüfung sichtbar geworden waren, verstummen angesichts dieser organisatorischen Leistung, die von entscheidender Bedeutung für alle Mitglieder der Internationale ist. Crispin hatte übrigens zwei Entschuldigungen mitgeteilt, die für uns im Osten von größerer Wichtigkeit sind. Die polnischen Sozialisten in Deutschland sind mit einer Stimme am Kongress zugelassen. Es ist ihnen aber empfohlen, sich in Zukunft mit der bestehenden großen Landesorganisation der deutschen Sozialdemokratie zu vereinigen. Ob das überall in Deutsch-Oberschlesien wie im Ruhrgebiet und wo sonst noch polnische Sozialisten wohnen, tatsächlich ausführbar und empfehlenswert sein wird, ist dabei ja den beteiligten Parteien zur Entscheidung überlassen. Nicht zugelassen wurde die tschechische Kofac-Gruppe, da sie die Anforderungen an sozialistische Politik jedes Mitgliedes bisher nicht erfüllt. Der Zulassungsantrag dieser Gruppe ist charakteristisch für die wachsende Anerkennung der Internationale, weil ja auch der tschechische Außenminister Beneš dieser Gruppe angehört, die Ablehnung deswegen, weil sie wesentlich deshalb erfolgte, weil die Gruppe den Friedensverträgen zugestimmt hat.

Hamburg, 23. Mai (Eigener Drahtbericht.) Vorsitzender Wallhead-England eröffnet gegen 10 Uhr die Sitzung mit der Mitteilung, daß nach einem Schreiben der Sozialrevolutionären Partei Rußlands die von ihr gewählten Vertreter zu dem Internationalen Sozialistischen Arbeiterkongress nicht erscheinen können, da sie, zum Tode verurteilt, von der russischen Regierung im Gefängnis fest-

gehalten werden. Ferner wird ein Schreiben der Ungarischen Sozialdemokratischen Partei verlesen, nach dem auch deren Delegierte durch das Sowjet-Solium an ihrem Erscheinen in Hamburg verhindert sind.

Als weiterer Referent zu Punkt 2 der Tagesordnung: „Der Kampf gegen die internationale Reaktion“ nimmt das Wort

Abramowicz-Rußland:

Das Schicksal der Arbeiterbewegung in der ganzen Welt wird weitgehend auf Jahrzehnte hinaus von der Entwicklung der Klasse in Rußland bestimmt werden. Das russische Problem ist kein landes- oder völkerverbindendes Problem, sondern ein weltweites. Die bolschewistische Partei, die 1917 die Macht an sich gerieten hatte, hatte sich bekanntlich zum Ziele gesetzt, ein kommunistisches Gemeinwesen zu errichten. Sie wußten was aus diesen Wüsten der Zarenherrschaft geworden ist! Statt einer klaren proletarischen Gesellschaft haben wir jetzt

mieder eine privatkapitalistische Gesellschaft mit verschiedenen Klassen. Eine Revolution mit solchen praktischen Ergebnissen machen wir eine bürgertliche nennen. Jedenfalls ist es eine mangelhafte proletarische Revolution. Die Kommunisten haben ihre Ziele durchsetzen mit Hilfe einer gewaltigen Diktatur. Das Resultat ist eine kolossale Vernichtung von Produktionsmitteln. Die Landwirtschaft ist auf 50 bis 60 Prozent der Produktion vor dem Krieg gesunken, die Industrie auf etwa 15 Prozent! Wir hatten vor dem Krieg in Rußland eine halbe Arbeiter-Masse, heute sind nach den Angaben Trozts höchstens 2 bis 4 Millionen Arbeiter in Rußland beschäftigt. Das bedeutet eine Verminderung der Arbeiterklasse um 75 Prozent (Hart! Hart!). Das Bauerntum herrscht in Rußland. Der Einfluß der Arbeiterklasse ist unabweisbar vermindert. Der Ruf nach der Volksherrschaft in ihrer Welt ist nicht mehr nur ein leibwörter, als sie wohl den Handel und die kleine Industrie freigegeben haben, aber die großen Betriebe in den Händen des Staates behalten. Außerdem ist der Grund und Boden in Händen des Staates. Mit diesen beiden Machtzentren neben der Diktatur der Sowjetregierung und deren Armee heißt Trozts trotzdem noch, den Sozialismus in Rußland durchzusetzen zu können.

Wir haben in Rußland bekanntlich nach der Vertreibung des Kaisertums die „sozialistische Arbeiterdemokratie“. Aber in Wirklichkeit ist es so, daß wir in Rußland

eine diktatorische Diktatur der Kommunistischen Partei

haben. Das wäre allein auch nicht entscheidend, aber die Hauptsache ist, daß die Masse der Sowjets, gar nicht existieren. Kein Arbeiter, der nicht Mitglied der Kommunistischen Partei ist, hat das Recht, etwas frei zu sagen, in jeder Hinsicht, noch eine Versammlung abzuhalten. Nicht einmal innerhalb der Kommunistischen Partei existiert Redefreiheit. Keine andere als Kofa Zurechnung hat schon 1915 glänzend darauf, wozu diese Entwicklung führen muß. Sie lautet: „Wenn wir in Rußland die Demokratie vernichten, so vernichten wir damit auch das Sowjetregime. Wir vernichten die lebendigen Quellen, aus denen die Arbeiterklasse emporkommen kann.“ Eine der angebotenen Kommunisten hat sehr richtig geantwortet: „Es ist leichter, mit Hilfe von Kanallernen einen Stein zu erheben, als einen Genossen groß zuziehen.“ Die unbedingte Staatsbürokratie, eine allmächtige Geheimpolizei und die rote Armee, die immer härter wird, sind die Säulen, auf die sich das jetzige Regime stützt. Das Bauerntum wird bereits von der neuen kapitalistischen Klasse untergeordnet, das zeigt sich in der kolossalen

Abnahme der kommunistischen Bauernmitgliedern.

Ein Ausweg wäre nur möglich, wenn wir durch die innere Kraft der russischen Arbeiter und der revolutionären Bauern den Einfluß fassen und durchführen könnten, auf das System der Diktatur zu verzichten und auch in Rußland für Demokratie überzugehen. Wir können die kapitalistische Entwicklung in Rußland nicht aufhalten, aber wir können an Stelle eines diktatorischen Kapitalismus, der in Rußland zu nichts anderem führen könnte, als zum Bonapartismus, einen demokratischen Kapitalismus setzen, der zwar auch keine Verwirklichung der Ideale der Arbeiterklasse wäre, aber doch ein Boden, auf dem eine freie, entwicklungsfähige Arbeiterbewegung emporkommen könnte, die uns den wirtschaftlichen Aufstieg bringen würde und Rußland in eine Demokratie verwandeln könnte.

Mogliani-Italien:

Die Kritik des Genossen Abramowicz an dem Regierungssystem in Rußland ist gewiß begründet; aber wir dürfen uns hier nicht bloß auf den Standpunkt dieser Kritik stellen. Wir würden damit nur den Kapitalisten Freude bereiten. Es ist nicht zu vergessen, daß das bolschewistische System ein Wunder in Rußland bedeutet und den Faschismus in Rußland gestürzt hat. (Widerspruch der russischen Delegation.) Dem Faschismus müssen wir gegenüberstehen mit der Forderung der Arbeiterklasse in allen Ländern, die Freiheit und Demokratie erzwingen muß, um für sich den Kampf um Erringung der Macht aufzunehmen. Gegenwärtig ist das Proletariat allen Regierungen fern. Aber die Parteien in allen Ländern dürfen nicht zurückweichen vor der Eroberung der Macht in eigenen Lande. Wenn Jaurès leinzeit in Amsterdam mit seiner Forderung der Erklämpfung der Macht durchgedrungen wäre, hätten sich die Verhältnisse vielleicht inzwischen anders entwickelt. Das Proletariat muß den Mut haben, die Forderung der Eroberung der Macht auf seine Fahne zu schreiben und vorwärts zu schreiten auf dem Wege zum Sozialismus. (Lebhafter Beifall.)

Die Debatte wird am Donnerstag vertagt. Da

Genosse Thomas-England.

Der Referent zum Tagesordnungspunkt: „Achtstundentag und Sozialreform“ heute bereits abgelesen, erhält er zunächst das Wort zu seinem Referat. Er bekräftigt die hierzu von der Kommission vorgelegte Resolution. Die Forderung des Ach-

tstundentages ist eine Selbstverständlichkeit für die Arbeiter aller Länder. Die Kapitalisten behaupten die Forderung sei ein Ergebnis des Krieges. Wir wissen, daß es eine alte Forderung der Arbeiterbewegung ist. Der Achtstundentag bedeutet für uns nicht, daß man auch 10 Stunden arbeiten kann und sich die Arbeiter bezahlen läßt, während es bereits Millionen von Arbeitern erbeitslos herumlungert. Die Gleichberechtigung der Arbeiterzeit in allen Ländern, wie sie die Internationale Arbeitern auspropagiert, wäre das Ziel, um der Ausbeutung der Arbeiter durch die Kapitalisten ein Ende zu machen. In England gibt es Millionen Arbeiter, die eine 10-Stunden-Arbeitsschicht als die Norm haben. Der Achtstundentag bedeutet für uns das Maximum, das heute zu einer massenhaften Annahme der Resolution (Lebhafter Beifall).

Ohne Debatte wird auch die Resolution angenommen. Sie lautet:

Der Kongress erklärt seine vollständige Übereinstimmung mit der Forderung des Internationalen Gewerkschaftsbundes auf dem Gebiete der Achtstundentag und spricht die Überzeugung aus, daß diese Forderung der Wohlheit und dem Schutz der Arbeiter aller Völker dienlich ist. Er fordert die verschiedenen Parteien auf, alle ihre Kraft auf politischem und gewerkschaftlichem Gebiete einzusetzen, um die Forderung, insbesondere den maximalen achtstündigen Arbeitstag, zu verwirklichen.

Der Kongress entscheidet sich für die Haltung jener Länder, die diese Forderung übernommen, aber es unterlassen haben, so im Wege der Gewerkschaften auszuüben und fordert die verschiedenen Parteien auf, allen Maßnahmen gegenüber ihren Regierungen anzuwenden, um sie zur Ratifizierung aller Konventionen der internationalen Arbeiterkonferenzen zu zwingen. Die Konventionen sollen nach der Ansicht des Kongresses die Minimalforderungen der Arbeiter auf dem Gebiete der achtstündigen Arbeitstag sein.

Der Kongress fordert ferner die Arbeiter auf, den vielen notwendigen und wichtigen Widerstand zu leisten, die durch die Tätigkeit des Internationalen Arbeiters am Dienste verschiedener kapitalistischer Interessen unterworfen werden, die stets der Verbesserung der sozialen Lage der Arbeiter widerstreben.

Die weiteren Verhandlungen des Kongresses werden am Nachmittags 1 Uhr vertagt. — Schluß 1 Uhr.

Montagmorgensitzung.

Stellung-Dänemark führt den Vorsitz. Es wird zunächst der Bericht der Mandatsprüfungskommission entgegengenommen.

Crispin-Deutschland teilt mit, daß als ordentliche gegenwärtig 126 bzw. 194, also insgesamt 620 Delegierte aus 20 Ländern, anwesend sind. Außerdem empfiehlt die Mandatsprüfungskommission, nach mit beratender Stimme Vertreter kleinerer sozialistischer Parteien aus verschiedenen Ländern zuzulassen und die endgültige Regelung des Verhältnisses dieser Parteien zur Internationale der neuen Exekutive zu überlassen. Die Zulassung von Vertretern der Zionisten — die auf ihrem Kongress in Palästina gegen den Beschluß an die Amsterdamer Internationale gebrochen haben — sowie von Vertretern leparatistischer sozialistischer Gruppen aus der Tschechoslowakei und Rußland ist die Kommission abgelehnt. — Der Kongress stimmt den Vorschlägen der Kommission zu.

Die endgültige Festlegung der Stimmenzahl, die den einzelnen Ländern zukommt, wird auf Vorschlag des Organisationskomitees der zukünftigen Exekutive überlassen. Für diesen Kongress wird ohne Debatte eine Stimmenverteilung beschlossen, die eine Majorisierung durch die großen Parteien in England und Deutschland ausschließt. Nach dieser Liste hat Deutschland 20 Stimmen. — France (Frankreich) erklärt dabei, daß er den Antrag von seiner Partei habe, eine stärkere Vertretung zu verlangen, entsprechend der Bedeutung der französischen Partei in der Internationale. Er will sich aber für diesen Kongress ebenfalls bescheiden und die Entscheidung für die Zukunft der neuen Exekutive überlassen.

Zu Punkt 4 „Organisationsstatut“ referiert darauf

Abster-Wien:

Das vorliegende Statut ist das Resultat einer langen vorbereitenden Arbeit. Ich will mit historischer Rücksicht auf die Geschichte der Einigung bei der kurzen Zeit, die uns zur Verfügung steht, ersparen.

Die oberste Instanz der neuen Organisation soll in Zukunft der Kongress sein. Während er nicht tagt, leiten die Arbeiter die Exekutive, das Bureau und endlich das Sekretariat der Internationale. Der nächste Kongress soll mit Rücksicht auf die bewegte Zeit der Gegenwart (späterstens in zwei Jahren) stattfinden. Denn sollen in der Regel die Kongresse alle drei Jahre zusammentreten, doch sollen 10 Parteien, die ein Viertel der Kongressstimmen repräsentieren, das Recht haben, die sofortige Einberufung des Kongresses zu fordern. In die Exekutive können nicht alle angeschlossenen Parteien zugelassen werden; sonst würde auch z. B. Danzig ein bis zwei Vertreter beanspruchen können. Doch sollen die ganz kleinen Parteien das Recht haben, sich zu koalieren, um so, etwa alternierend, eine Vertretung in der Exekutive zu erhalten. Einen Delegierten erhalten die Parteien, die mehr als 2 bis 10 Stimmen, zwei Vertreter erhalten die Parteien mit bis 20 Stimmen und drei Delegierte die Parteien mit mehr als 20 Stimmen. Gegen die Entscheidungen der Exekutive soll die Berufung an den Kongress möglich sein. Das Bureau sollte ursprünglich aus acht Mitgliedern bestehen. Es legen Anträge vor, es auf zwölf Mitglieder zu erweitern. Um die Aktionsfähigkeit des Bureau zu erhalten, empfehlen wir, diesen Antrag abzulehnen, haben aber beschlossen, die Zahl auf neun Mitglieder zu erhöhen. Mit Sekretären usw. wird das Bureau auch dann noch aus etwa 15 Teilnehmern bestehen. Für die Beitragsleistung werden zwei Typen von Parteien unterschieden: einmal die Deutsche Partei, neben der es Gewerkschaften und Genossenschaften gibt, der zweite Typus ist etwa die englische Labour Party, die Gewerkschaften und Genossenschaften in sich enthält. Dieser Typus soll nur die Hälfte seiner Mitglieder für die Beitragsleistung in Rechnung stellen. Das Verhältnis zur internationalen Gewerkschaftsbewegung hat in den Ausführungen des Genossen Dudgeest schon treffenden Ausdruck gefunden, die Formen der Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften sollen noch festgelegt werden. Die sozialistische Frauenkonferenz hat dem

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Streit mit Hundertthaler. Dortmund, 21. Mai (Eigener Drahtbericht). In Gestalt...

Der Felsenbrunner Hof. Gauspöcher von Anna Creiffant-Ruh.

Der Felsenbrunner Hof. Gauspöcher von Anna Creiffant-Ruh. Copyright by Georg Müller in München.

Und es bricht wie Flut über die Dämme. Deutscher Liebe löhrende Kraft.

Und es bricht wie Flut über die Dämme. Deutscher Liebe löhrende Kraft. Volk an der Ruhr, Stamm aller Stämme.

Das Reichskabinet. Stuttgart, 21. Mai (Eig. Drahtb.). Die hiesige Ortsgruppe...

Das Reichskabinet. Stuttgart, 21. Mai (Eig. Drahtb.). Die hiesige Ortsgruppe...

Ausgebung belgischer Eisenbahnerfrauen.

Die belgischen Eisenbahnerfrauen haben sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich für die Verbesserung ihrer Lage eingesetzt. Sie haben durch ihre energische Tätigkeit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ihre Notlage gelenkt. In Belgien sind die Eisenbahnerfrauen in der Regel in sehr schlechten Verhältnissen. Sie verdienen wenig und haben keine soziale Absicherung. Die belgischen Eisenbahnerfrauen haben sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich für die Verbesserung ihrer Lage eingesetzt. Sie haben durch ihre energische Tätigkeit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ihre Notlage gelenkt. In Belgien sind die Eisenbahnerfrauen in der Regel in sehr schlechten Verhältnissen. Sie verdienen wenig und haben keine soziale Absicherung. Die belgischen Eisenbahnerfrauen haben sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich für die Verbesserung ihrer Lage eingesetzt. Sie haben durch ihre energische Tätigkeit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ihre Notlage gelenkt.

Die tschechischen Arbeiter für die Ruhrkämpfer.

Wie der „Vorwärts“ mitteilt, haben tschechische Arbeiter zu Gunsten ihrer Kollegen im Ruhrgebiet 30.000 tschechische Kronen gesammelt. Die Eisenbahner in der Tschechoslowakei haben auf die tschechischen Eisenbahner gleichfalls die Summe von 60.000 Kronen gespendet. (Eine tschechische Krone ist heute rund 1700 M wert.)

Gewerkschaftsbewegung.

Weitere Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung.

Nachdem der Reichsrat zugestimmt ist, mit Wirkung vom 1. Mai an eine weitere Erhöhung der Unterhaltungsbeihilfe für Erwerbslose und ihre Angehörigen einzuwickeln. Es gelten nunmehr folgende Sätze für den Tag:

	Drittklasse			
	A	B	C	D
Männer über 21 Jahre mit eigenem Haushalt	2200	2000	1800	1600
ohne eigenen Haushalt	1800	1600	1400	1200
unter 21 Jahren	1250	1100	950	800
weibliche Personen über 21 Jahre mit eig. Haushalt	2800	2600	2400	2200
ohne eigenen Haushalt	2350	2200	2050	1900
unter 21 Jahren	1750	1600	1450	1300
Beihilfe für Ehegatten	1150	1050	950	850
Beihilfe für Kinder und sonstige Unterhaltungsbeihilfe, ungen.	950	900	850	800

	Drittklasse			
	A	B	C	D
Männer über 21 Jahre mit eigenem Haushalt	1920	1800	1680	1560
ohne eigenen Haushalt	1650	1500	1350	1200
unter 21 Jahren	1170	1050	930	810
weibliche Personen über 21 Jahre mit eig. Haushalt	2450	2300	2150	2000
ohne eigenen Haushalt	2050	1900	1750	1600
unter 21 Jahren	1550	1400	1250	1100
Beihilfe für Ehegatten	1050	950	850	750
Beihilfe für Kinder und sonstige Unterhaltungsbeihilfe, ungen.	850	800	750	700

Die Kurzarbeiterunterstützung berechnen sich gleichfalls nach den neuen Sätzen. Der Kurzarbeiter erhält die Differenz zwischen dem Unterhaltssätzen der Kurzarbeiter und der Hälfte seines Arbeitsverdienstes.

Achtung, Bauarbeiter!

Der vom Schließlichen Ausschuss Breslau-Stadt unter dem Vorsitz des Deutschen Bauarbeiterverbandes, des Zentralverbandes der Zimmerer, der schließlichen Bauarbeiter und der Wandmaler und Meister wider den Provinzialarbeiterverband für das Baugewerbe und die Arbeitsgemeinschaft industrieller Bauunternehmungen gefällte Schiedsspruch ist vom Regierungspräsidenten unter dem 22. Mai für verbindlich erklärt worden.

Somit hat der gefällte Schiedsspruch Rechtskraft erlangt und die Kollegen haben mindestens bis zur nächsten Lohnzahlung die zehnjährige Zulage rückwirkend ab 1. Mai 1923 bzw. 2. Mai zu beanspruchen. Dies gilt auch für die Kollegen, die in der Zwischenzeit aus der Arbeit getreten sind. Diese haben sich bei ihrem vorherigen Arbeitgeber sofort zu melden. Wo die 20 Prozent zur nächsten Lohnzahlung nicht beglichen werden, ersuchen wir um sofortige Meldung im Bauarbeiterverband. Die Ortsverwaltung.

Neuregelung des Lehrlingswesens.

Wie wir erfahren, ist der Entwurf zu dem neuen Gesetz betr. Berufsausbildung Jugendlicher im Arbeitsministerium jetzt fertiggestellt, das er jetzt dem Wirtschaftsministerium zur Begutachtung vorgelegt werden konnte. Man glaubt, ihn im Laufe des Monats Juni gedruckt den Spitzenverbänden zugehen lassen zu können. Die Sommer- und Ferienzeit soll zum Durchprüfen des Entwurfs verwendet werden, für den Monat September sind Besprechungen zwischen Gewerkschafts- und Regierungsvertretern vorgesehen, um die Ansicht der beteiligten Kreise zu hören.

Arbeiter, bleibt dem besetzten Gebiet fern!

Unsere Massengenossen im besetzten Gebiet haben schwer unter den Unbilden der fremden Eindringlinge zu leiden. Hart kämpft das arbeitende Volk im Ruhrgebiet. Nun sollten aber doch keine Arbeiter aus dem unbesetzten Gebiet kommen und ihnen

Die belgischen Eisenbahnerfrauen haben sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich für die Verbesserung ihrer Lage eingesetzt. Sie haben durch ihre energische Tätigkeit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ihre Notlage gelenkt. In Belgien sind die Eisenbahnerfrauen in der Regel in sehr schlechten Verhältnissen. Sie verdienen wenig und haben keine soziale Absicherung. Die belgischen Eisenbahnerfrauen haben sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich für die Verbesserung ihrer Lage eingesetzt. Sie haben durch ihre energische Tätigkeit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ihre Notlage gelenkt.

Verfilmung der belgischen Maschinenbauerverbände

Am 6. Februar fand in Brüssel eine vom Generalsekretär des belgischen Maschinenbauerverbands geleitete Konferenz statt, an der die Delegierten der belgischen Maschinenbauerverbände teilnahmen. Die Konferenz wurde von dem belgischen Maschinenbauerverband einberufen und hatte zum Zweck, die Interessen der belgischen Maschinenbauerverbände zu vertreten.

1. Die belgischen Maschinenbauerverbände werden, um die Interessen der belgischen Maschinenbauerverbände zu vertreten, die belgischen Maschinenbauerverbände einberufen und hatte zum Zweck, die Interessen der belgischen Maschinenbauerverbände zu vertreten.
2. Die belgischen Maschinenbauerverbände werden, um die Interessen der belgischen Maschinenbauerverbände zu vertreten, die belgischen Maschinenbauerverbände einberufen und hatte zum Zweck, die Interessen der belgischen Maschinenbauerverbände zu vertreten.
3. Die belgischen Maschinenbauerverbände werden, um die Interessen der belgischen Maschinenbauerverbände zu vertreten, die belgischen Maschinenbauerverbände einberufen und hatte zum Zweck, die Interessen der belgischen Maschinenbauerverbände zu vertreten.

Parteilichkeits-Verammlung

morgen Freitag, den 25. Mai 1923, abends 7 Uhr im Gewerkschaftshaus, großer Saal.

Tagesordnung:

1. Der preussische Landtag zum Kampf gegen die Putschisten. Redner: Rentatagsabgeordn. Genosse Wenzel.
2. Unsere „Rote Woche“. Redner: Genosse Mache.

Es ist Pflicht aller Parteimitglieder, hier zu erscheinen. Ohne Parteimitgliedsbuch und Ausweis Zutritt nicht gestattet. Eintrittsgeld und sonstige Abgaben entfallen. Beginnung des Besuchs pünktlich um 7 Uhr.

Aus Schiefen.

Neuwahl der Gemeindevertretungen und der Gemeindevorstandsmitglieder.

Von E. Jannotta, Trebnitz. (Zählung)

Wahlverfahren der Gemeindevertreter.

Die Gemeindevertretung für die Wahlperiode einer Gemeinde wird durch die Wahlberechtigten in der Gemeinde gewählt. Die Wahlberechtigten sind die im Gemeindegebiet wohnhaften Bürger, die das Wahlrecht besitzen. Die Wahlperiode der Gemeindevertretung beträgt fünf Jahre. Die Gemeindevertretung wählt den Gemeindevorstand. Der Gemeindevorstand besteht aus dem Gemeindevorstandsvorsitzenden und den Gemeindevorstandsmitgliedern. Die Gemeindevertretung wählt auch die Mitglieder des Gemeindevorstandes. Die Gemeindevertretung wählt auch die Mitglieder des Gemeindevorstandes. Die Gemeindevertretung wählt auch die Mitglieder des Gemeindevorstandes.

Gezählt ist auch die Stellvertreterung für die infolge der durch feindliche Maßnahmen an der Ausübung ihres Mandats oder Amtes verhindert Personen (Nichtlinien). Sie können für die Dauer ihrer Verhinderung in der Gemeindevertretung oder im Kreistage als Kreisdeputierte, Mitglieder des Kreis auszufüllen als unbesoldete Beigeordnete usw. vertreten werden. Diese Bestimmungen dürften hauptsächlich für den Westen (Ruhrgebiet) ihre Anwendung finden.

Wahlperiode der Gemeindevorstandsmitglieder.

Vollkommen neu geregelt ist die Wahlperiode sowohl der Gemeindevorstandsmitglieder, als auch der unbesoldeten auf Lebenszeit gewählten Gemeindevorstandsmitglieder. Bisher auf Lebenszeit zu wählende Gemeindevorstandsmitglieder, wie Bürgermeister, Beigeordnete, Magistratsmitglieder, Gemeindevorsteher oder Schöffen dürfen in der Zukunft nur auf 12 Jahre gewählt werden. Die bis jetzt schon lebenslanglich gewählten besoldeten Gemeindevorstandsmitglieder werden davon nicht berührt, sondern diese Bestimmung gilt nur für die in der Folgezeit erledigten Stellen besoldeter Gemeindevorstandsmitglieder. Die jetzigen Gemeindevorstandsmitglieder haben weiter bis zur Neuwahl (also spätestens 30. November 1923)

Breslau (Land)-Neumarkt.

Groß Neumarkt, Breslau. Nach dem Ende der Unternehmungen der Arbeiter- und Bauernvereine und Ortsgruppen der Arbeiter- und Bauernvereine in Breslau (Land) Neumarkt, Breslau, wurde am 25. Mai 1923 eine Versammlung der Arbeiter- und Bauernvereine in Breslau (Land) Neumarkt, Breslau, abgehalten. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Arbeiter- und Bauernvereine in Breslau (Land) Neumarkt, Breslau, geleitet. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Arbeiter- und Bauernvereine in Breslau (Land) Neumarkt, Breslau, geleitet. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Arbeiter- und Bauernvereine in Breslau (Land) Neumarkt, Breslau, geleitet.

Unsere Wahlen.

Es wurden an der Versammlung folgende Wahlen durchgeführt:

	1. Wahl	2. Wahl
1. Amstetler 1. Wahl	2200	2000
1. Amstetler 2. Wahl	1800	1600
1. Amstetler 3. Wahl	1250	1100
1. Amstetler 4. Wahl	2800	2600
1. Amstetler 5. Wahl	2350	2200
1. Amstetler 6. Wahl	1750	1600
1. Amstetler 7. Wahl	1150	1050
1. Amstetler 8. Wahl	950	900
1. Amstetler 9. Wahl	850	800

Konzerte — Theater — Vergnügungen.

Stadttheater. Heute, Montag 7 Uhr, großes und feines Konzert des Komponisten Richard Taubert zum Gedenken an den in Dresden als Lehrling in der „Opern- und Schauspiel-Oper“ verstorbenen Komponisten Richard Taubert. 7 1/2 Uhr, Opern- und Schauspiel-Oper, 8 1/2 Uhr, großes Konzert des Komponisten Richard Taubert zum Gedenken an den in Dresden als Lehrling in der „Opern- und Schauspiel-Oper“ verstorbenen Komponisten Richard Taubert.

Opernhaus. Heute, Montag, 7 1/2 Uhr, großes und feines Konzert des Komponisten Richard Taubert zum Gedenken an den in Dresden als Lehrling in der „Opern- und Schauspiel-Oper“ verstorbenen Komponisten Richard Taubert. 7 1/2 Uhr, Opern- und Schauspiel-Oper, 8 1/2 Uhr, großes Konzert des Komponisten Richard Taubert zum Gedenken an den in Dresden als Lehrling in der „Opern- und Schauspiel-Oper“ verstorbenen Komponisten Richard Taubert.

Opernhaus. Heute, Montag, 7 1/2 Uhr, großes und feines Konzert des Komponisten Richard Taubert zum Gedenken an den in Dresden als Lehrling in der „Opern- und Schauspiel-Oper“ verstorbenen Komponisten Richard Taubert. 7 1/2 Uhr, Opern- und Schauspiel-Oper, 8 1/2 Uhr, großes Konzert des Komponisten Richard Taubert zum Gedenken an den in Dresden als Lehrling in der „Opern- und Schauspiel-Oper“ verstorbenen Komponisten Richard Taubert.

Opernhaus. Heute, Montag, 7 1/2 Uhr, großes und feines Konzert des Komponisten Richard Taubert zum Gedenken an den in Dresden als Lehrling in der „Opern- und Schauspiel-Oper“ verstorbenen Komponisten Richard Taubert. 7 1/2 Uhr, Opern- und Schauspiel-Oper, 8 1/2 Uhr, großes Konzert des Komponisten Richard Taubert zum Gedenken an den in Dresden als Lehrling in der „Opern- und Schauspiel-Oper“ verstorbenen Komponisten Richard Taubert.

Opernhaus. Heute, Montag, 7 1/2 Uhr, großes und feines Konzert des Komponisten Richard Taubert zum Gedenken an den in Dresden als Lehrling in der „Opern- und Schauspiel-Oper“ verstorbenen Komponisten Richard Taubert. 7 1/2 Uhr, Opern- und Schauspiel-Oper, 8 1/2 Uhr, großes Konzert des Komponisten Richard Taubert zum Gedenken an den in Dresden als Lehrling in der „Opern- und Schauspiel-Oper“ verstorbenen Komponisten Richard Taubert.

Opernhaus. Heute, Montag, 7 1/2 Uhr, großes und feines Konzert des Komponisten Richard Taubert zum Gedenken an den in Dresden als Lehrling in der „Opern- und Schauspiel-Oper“ verstorbenen Komponisten Richard Taubert. 7 1/2 Uhr, Opern- und Schauspiel-Oper, 8 1/2 Uhr, großes Konzert des Komponisten Richard Taubert zum Gedenken an den in Dresden als Lehrling in der „Opern- und Schauspiel-Oper“ verstorbenen Komponisten Richard Taubert.

DUNLOP

CORD

Im Gebrauch die billigste Bereifung

Die Weltmarke bürgt für Qualität!



Dixie

das dankbare Seifenpulver

Ist sparsam im Gebrauch und billig.

ALLEINIGE HERSTELLER: HENKEL & CO., DUSSELDORF

Alligator
Schuhwaren-Akt.-Ges.
Breslau 1, Schmiedebücke 29a
Fernspr. Ohle 8328
Schuhwaren-Großhandlung

C. Feibel
Damenmäntelfabrik
Blücherplatz 19
Engros Maßanfertigung Detail

Elkan Weiß
Breslau 1, Karlsplatz 1
Telephon: Ring 258
Webwaren-Großhandlung
und Fabrikation

I.E. Lewy, Reuschestraße 67
Fabrikation von Strumpfwaren
Handschuhe
Trikotagen, Wollwaren

Lichtenstein & Wachsner
Herren- und
Knaben-Kleiderfabrik
Breslau 1 Ring 58

Julius & Stefan Cohn G.m.b.H.
Reuschestraße 51 :: Fernspr. Ring 3460
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation
Säcke- und Planenfabrik

Abramsohn & Lippstadt
Herrenkleiderfabrik
Breslau 1, Reuschestraße Nr. 20/21
Fernspr. Ring 1918 :: Telegr.-Adr. A15

Konditorei u. Café
L. HIRSCHLIK
Reuschestraße 11/12 :: Telephon: Ring Nr. 9278

Residenz-Café
am Tauentzienplatz
Täglich ersklassige Konzerte

M. Hauschner
BRESLAU, Antonienstraße 24
Pekey-Hof Fernsprecher Ohle 5124
Fabrikation v. Blusen, Kleidern u. Kinderkleidern

Peckel & Helmann G.m.b.H.
Breslau, Graupenstr. 2-4 :: Tel. Ring 6164
Tuche u. Buckskin — Lagerbesuchlibrand

Gediegene Möbel
S. Brandt & Co.
Gartenstraße 45

Prinz & Schindler
Herren- u. Knabenkleiderfabrik

S. Welgrim Berliner Straße 24
Lederhandlung en gros und détail
zu billigen Preisen — Telephon Ring 4365

Nathan Levy
Herrenkleiderfabrik
Tel. Ring 6655 Reuschestraße 51

Martin Becker
Felle :: Häute :: Wildwaren
Hasen- u. Kaninpfelle
Telegr.-Adresse: Ibeck * Tel. Ring 8150-8151

Reserviert

Reserviert

Salzmann & Gütschel Breslau
Reuschestraße 6
Schneiderartikel

Wein- u. Likörstube „Zur Klause“ Sonnenstraße 5/32
Inh. M. Schifftan
Täglich ab 7 Uhr abends Künstler-Konzert

Nampe-Stuben Hummerel 54
(a. d. Schwaidsnitzer Straße)
Telefon: Ring 2325

M. Fischer Herrenkleiderfabrik

Kurt Richter Breslau 1
Blücherplatz 17/18
Kleider- und Blusenfabrik

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz NS 1 Ohne Gewähr

Konzerthaus „Zoo“
Mokka- und Teehaus

Während der Sommersaison täglich Konzert ab 4 1/2 Uhr

Seidel & Co. G. m. b. H.

Kornbrennerei, Likör-, Essig- und Mostriechfabrik
Breslau 16, Lutherstraße 21/23. Telephon: Ring 9, Ohle 4930
Detail-Geschäfte: Altbäcker-Ohle 13, Friedrich-Wilhelmstraße 75

Badrian & Cohn
Baumwollwaren und Kleiderstoffe

Breslau 1, Schloßohle 6 u. Karlstraße 3 :: Fernsprecher Amt Ohle 214

Bau- und Nutzhölzer aller Art
liefer

Louis Kaliski, Holzhandlung und Dampfsägewerke, Breslau 5
Lageplatz in Breslau-Gräbschen, Groß Mochberner Straße

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Gegründet 1856 Filiale Breslau, Hauptanstalt Leipzig Gegründet 1856

Aktien-Kapital und Reserven-Giro 1 Milliarde Mark
Prüfungsschrift „Creditanstalt“ :: Fernsprecher Ring 6960-62

Deutsche Textilvereinig. A.-G.
Zweigniederlassung Breslau 3

Jutengewebe, neue und gebrauchte Säcke, Wagenplanen, Leihdecken

Widawsky & Bienstock

Gartenstraße 4 :: Textil-Haus en gros Tel.: Ring 255
Kleider- und Futterstoffe, Weiß- und Baumwollwaren

Abfahrt der Züge von Breslau-Hauptbahnhof.

Schnellzüge und Lokzüge nach Danzig, Königsberg, Posen, Durchgangswagen, W = Werktag, S = Sonn- u. Feiertag, * = Sonderzüge, Personenzüge 2-4. Klasse, — fallen bis auf weiteres aus.

Nach Richtung Glogau — Stettin.
Bahnhof 2.

7:24	7:34	7:44	7:54	8:04	8:14	8:24	8:34	8:44	8:54	9:04	9:14	9:24	9:34	9:44	9:54	10:04	10:14	10:24	10:34	10:44	10:54	11:04	11:14	11:24	11:34	11:44	11:54	12:04	12:14	12:24	12:34	12:44	12:54	13:04	13:14	13:24	13:34	13:44	13:54	14:04	14:14	14:24	14:34	14:44	14:54	15:04	15:14	15:24	15:34	15:44	15:54	16:04	16:14	16:24	16:34	16:44	16:54	17:04	17:14	17:24	17:34	17:44	17:54	18:04	18:14	18:24	18:34	18:44	18:54	19:04	19:14	19:24	19:34	19:44	19:54	20:04	20:14	20:24	20:34	20:44	20:54	21:04	21:14	21:24	21:34	21:44	21:54	22:04	22:14	22:24	22:34	22:44	22:54	23:04	23:14	23:24	23:34	23:44	23:54	24:04	24:14	24:24	24:34	24:44	24:54	25:04	25:14	25:24	25:34	25:44	25:54	26:04	26:14	26:24	26:34	26:44	26:54	27:04	27:14	27:24	27:34	27:44	27:54	28:04	28:14	28:24	28:34	28:44	28:54	29:04	29:14	29:24	29:34	29:44	29:54	30:04	30:14	30:24	30:34	30:44	30:54	31:04	31:14	31:24	31:34	31:44	31:54	32:04	32:14	32:24	32:34	32:44	32:54	33:04	33:14	33:24	33:34	33:44	33:54	34:04	34:14	34:24	34:34	34:44	34:54	35:04	35:14	35:24	35:34	35:44	35:54	36:04	36:14	36:24	36:34	36:44	36:54	37:04	37:14	37:24	37:34	37:44	37:54	38:04	38:14	38:24	38:34	38:44	38:54	39:04	39:14	39:24	39:34	39:44	39:54	40:04	40:14	40:24	40:34	40:44	40:54	41:04	41:14	41:24	41:34	41:44	41:54	42:04	42:14	42:24	42:34	42:44	42:54	43:04	43:14	43:24	43:34	43:44	43:54	44:04	44:14	44:24	44:34	44:44	44:54	45:04	45:14	45:24	45:34	45:44	45:54	46:04	46:14	46:24	46:34	46:44	46:54	47:04	47:14	47:24	47:34	47:44	47:54	48:04	48:14	48:24	48:34	48:44	48:54	49:04	49:14	49:24	49:34	49:44	49:54	50:04	50:14	50:24	50:34	50:44	50:54	51:04	51:14	51:24	51:34	51:44	51:54	52:04	52:14	52:24	52:34	52:44	52:54	53:04	53:14	53:24	53:34	53:44	53:54	54:04	54:14	54:24	54:34	54:44	54:54	55:04	55:14	55:24	55:34	55:44	55:54	56:04	56:14	56:24	56:34	56:44	56:54	57:04	57:14	57:24	57:34	57:44	57:54	58:04	58:14	58:24	58:34	58:44	58:54	59:04	59:14	59:24	59:34	59:44	59:54	60:04	60:14	60:24	60:34	60:44	60:54	61:04	61:14	61:24	61:34	61:44	61:54	62:04	62:14	62:24	62:34	62:44	62:54	63:04	63:14	63:24	63:34	63:44	63:54	64:04	64:14	64:24	64:34	64:44	64:54	65:04	65:14	65:24	65:34	65:44	65:54	66:04	66:14	66:24	66:34	66:44	66:54	67:04	67:14	67:24	67:34	67:44	67:54	68:04	68:14	68:24	68:34	68:44	68:54	69:04	69:14	69:24	69:34	69:44	69:54	70:04	70:14	70:24	70:34	70:44	70:54	71:04	71:14	71:24	71:34	71:44	71:54	72:04	72:14	72:24	72:34	72:44	72:54	73:04	73:14	73:24	73:34	73:44	73:54	74:04	74:14	74:24	74:34	74:44	74:54	75:04	75:14	75:24	75:34	75:44	75:54	76:04	76:14	76:24	76:34	76:44	76:54	77:04	77:14	77:24	77:34	77:44	77:54	78:04	78:14	78:24	78:34	78:44	78:54	79:04	79:14	79:24	79:34	79:44	79:54	80:04	80:14	80:24	80:34	80:44	80:54	81:04	81:14	81:24	81:34	81:44	81:54	82:04	82:14	82:24	82:34	82:44	82:54	83:04	83:14	83:24	83:34	83:44	83:54	84:04	84:14	84:24	84:34	84:44	84:54	85:04	85:14	85:24	85:34	85:44	85:54	86:04	86:14	86:24	86:34	86:44	86:54	87:04	87:14	87:24	87:34	87:44	87:54	88:04	88:14	88:24	88:34	88:44	88:54	89:04	89:14	89:24	89:34	89:44	89:54	90:04	90:14	90:24	90:34	90:44	90:54	91:04	91:14	91:24	91:34	91:44	91:54	92:04	92:14	92:24	92:34	92:44	92:54	93:04	93:14	93:24	93:34	93:44	93:54	94:04	94:14	94:24	94:34	94:44	94:54	95:04	95:14	95:24	95:34	95:44	95:54	96:04	96:14	96:24	96:34	96:44	96:54	97:04	97:14	97:24	97:34	97:44	97:54	98:04	98:14	98:24	98:34	98:44	98:54	99:04	99:14	99:24	99:34	99:44	99:54	100:04	100:14	100:24	100:34	100:44	100:54
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Nach Richtung Carlsmarkt — Oppeln.
Bahnhof 3.

5:27	5:37	5:47	5:57	6:07	6:17	6:27	6:37	6:47	6:57	7:07	7:17	7:27	7:37	7:47	7:57	8:07	8:17	8:27	8:37	8:47	8:57	9:07	9:17	9:27	9:37	9:47	9:57	10:07	10:17	10:27	10:37	10:47	10:57	11:07	11:17	11:27	11:37	11:47	11:57	12:07	12:17	12:27	12:37	12:47	12:57	13:07	13:17	13:27	13:37	13:47	13:57	14:07	14:17	14:27	14:37	14:47	14:57	15:07	15:17	15:27	15:37	15:47	15:57	16:07	16:17	16:27	16:37	16:47	16:57	17:07	17:17	17:27	17:37	17:47	17:57	18:07	18:17	18:27	18:37	18:47	18:57	19:07	19:17	19:27	19:37	19:47	19:57	20:07	20:17	20:27	20:37	20:47	20:57	21:07	21:17	21:27	21:37	21:47	21:57	22:07	22:17	22:27	22:37	22:47	22:57	23:07	23:17	23:27	23:37	23:47	23:57	24:07	24:17	24:27	24:37	24:47	24:57	25:07	25:17	25:27	25:37	25:47	25:57	26:07	26:17	26:27	26:37	26:47	26:57	27:07	27:17	27:27	27:37	27:47	27:57	28:07	28:17	28:27	28:37	28:47	28:57	29:07	29:17	29:27	29:37	29:47	29:57	30:07	30:17	30:27	30:37	30:47	30:57	31:07	31:17	31:27	31:37	31:47	31:57	32:07	32:17	32:27	32:37	32:47	32:57	33:07	33:17	33:27	33:37	33:47	33:57	34:07	34:17	34:27	34:37	34:47	34:57	35:07	35:17	35:27	35:37	35:47	35:57	36:07	36:17	36:27	36:37	36:47	36:57	37:07	37:17	37:27	37:37	37:47	37:57	38:07	38:17	38:27	38:37	38:47	38:57	39:07	39:17	39:27	39:37	39:47	39:57	40:07	40:17	40:27	40:37	40:47	40:57	41:07	41:17	41:27	41:37	41:47	41:57	42:07	42:17	42:27	42:37	42:47	42:57	43:07	43:17	43:27	43:37	43:47	43:57	44:07	44:17	44:27	44:37	44:47	44:57	45:07	45:17	45:27	45:37	45:47	45:57	46:07	46:17	46:27	46:37	46:47	46:57	47:07	47:17	47:27	47:37	47:47	47:57	48:07	48:17	48:27	48:37	48:47	48:57	49:07	49:17	49:27	49:37	49:47	49:57	50:07	50:17	50:27	50:37	50:47	50:57	51:07	51:17	51:27	51:37	51:47	51:57	52:07	52:17	52:27	52:37	52:47	52:57	53:07	53:17	53:27	53:37	53:47	5
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	---